

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

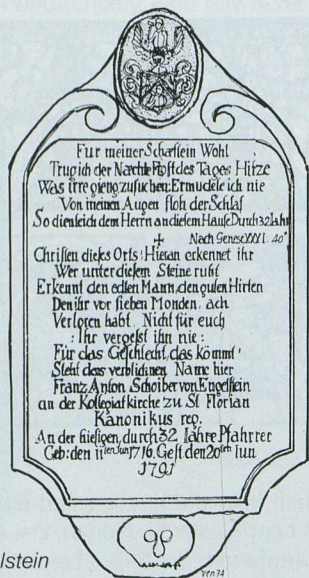
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der Barockzeit, um 1710, erfolgte ein weiterer Umbau der Kirche. Aus dieser Zeit stammen die Tor- und Fenstergewände im Langhaus, die Turmerhöhung, das große Kruzifix und das Pietabild. Nach dem Brand von 1740 erhalten, der Turm und das Turmdach (nach dem Vorbild der Stiftskirche St. Florian) die heutige Form.



Grabtafel
Schoiber v. Engelstein

Unter Pfarrer Schoiber v. Engelstein (1759-1791) wurden an der Kircheneinrichtung viele Neuerungen durchgeführt und an der Südseite der Kirche die Totenkapelle angebaut. Er baute auch den Pfarrhof neu nächst der Kirche (früher Wimmergut).

1785 wird das Pfarrgebiet von St. Martin stark verkleinert. Bis dahin umfaßte es den größten Teil der heutigen Pfarre Herzogsdorf (der nach der Gründung der Diözese Linz abgetrennt und eigene Pfarre wurde). Teile der Pfarre Niederwaldkirchen und Teile der jetzigen Pfarrexpositur Lacken, sowie natürlich den derzeitigen Pfarrbereich.

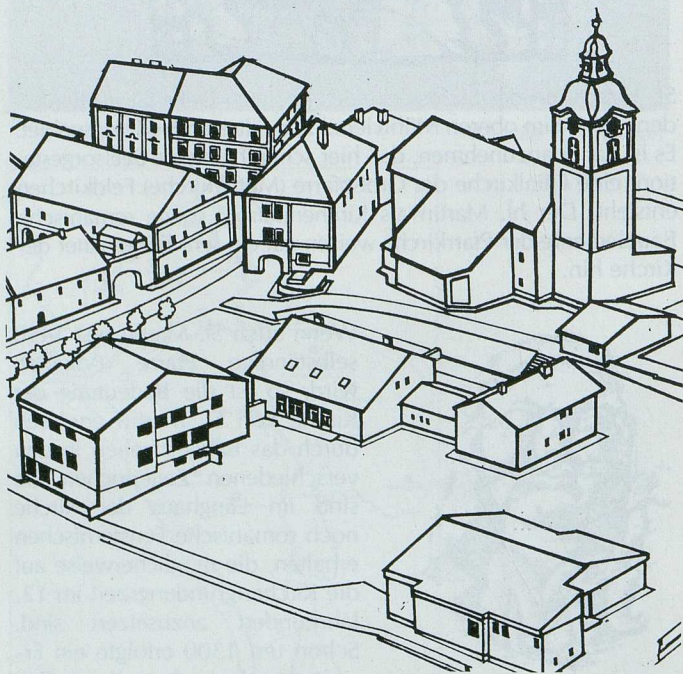
Vor 200 Jahren wurde auch die Kirche St. Nikola (ehemalige Säumerkirche) als private gesperrt und später abgebrochen.

Nach 1880 erfolgte unter Einfluß des Dombaues Linz (Regotisierung) eine völlige Erneuerung der Kircheneinrichtung. (Altäre, Kanzel usw. in Neugotik).

Die Kirche von St. Martin ist wohl ein seltenes Bauwerk, in dem sich aus allen Stilepochen Formen, Elemente und auch Einrichtungen erhalten haben.

Nach längerer »Bauruhe« blieb es unserem jetzigen Pfarrer Josef Spaller vorbehalten, die großen Bauvorhaben an der Kirche und den Pfarrprojekten, die durch starken Zuwachs der Bevölkerung, durch die Liturgieerneuerung und Angleichen an die modernen Gegebenheiten notwendig wurden, durchzuführen. Er hat in unserer Pfarre schon Großartiges geleistet.

Der Innenraum der Pfarrkirche hat sein Gesicht wohl am stärksten bei dem letzten Erweiterungs- und Erneuerungsbau verändert. Aber gerade bei dieser Renovierung 1977-79 gelang es ausgezeichnet, das Schöne, Alte zu erhalten und das Neue sinnvoll und den liturgischen Anforderungen entsprechend zu gestalten. Der Volksaltar aus heimischem Granit, rechts und links flankiert von gotischen Säulen, wurde zum Mittelpunkt des Gotteshauses. Die Krönung und Vollendung erfuhr der schöne Kirchenraum durch die neue Orgel (Orgelweihe 1983).



Pfarrzentrum heute. Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim, Kindergarten.